



Zeitschrift, Typographische Monatsblätter 12, 1977
(Plagiat des Magazins Playboy)
Umschlaggestaltung: Hans-Rudolf Lutz
Herausgabe: Schweizerischer Typographenbund, Bern, CH
Druckerei: Zollikofer & Co. AG, St.Gallen, CH
Redaktion: Rudolf Hostettler
Material/Technik: Papier, Offsetdruck
29.7 × 22.8 cm
Eigentum: Museum für Gestaltung Zürich / ZHdK

Mit seiner Umschlagserie der *Typografischen Monatsblätter* von 1977 wies Hans-Rudolf Lutz (1939–1998) auf die manipulative Kraft der Gestaltung hin. Von den zehn Umschlägen, die er als plagierte Zeitschriftentitel konzipierte, zeigt das *Playboy*-Plagiat einen besonders starken Verfremdungseffekt.

Der gelernte Schriftsetzer Hans-Rudolf Lutz unterrichtete bereits seit 13 Jahren Typografie, als 1977 seine Umschlagserie der *Typografischen Monatsblätter TM* in Gestalt plagiierter Zeitschriftentitel erschien. Schon 1965 hatte er eine erste *TM*-Umschlagserie gestaltet, doch damals experimentierte er noch mit Titelüberdrucken in Bleisatz. Die Serie von 1977 war etwas ganz Neues, basierte auf konzeptionellen Überlegungen. Wie sein Kollege Wolfgang Weingart, dessen expressive *TM*-Umschläge von 1973 er lobte, weil sie den Titeltext verständlicher machten, wollte auch Lutz der Leserschaft eine visuelle Erkenntnis vermitteln: nämlich, dass der grafische Auftritt einer Zeitschrift immer mitgelesen wird und deshalb eine Information ist, mit der man die Rezeption steuern kann. Die letzte Nummer der Umschlagserie von 1977, die das Männermagazin *Playboy* plagiiert, macht das sehr deutlich. Ihre

visuellen Merkmale – Girl mit *Playboy*-Hase in Blautönen sowie fette rote Serifenschrift in Versalien – wird zuerst rezipiert, bevor man den seriösen Textinhalt liest. Wäre ein *Playboy*-Käufer am Kiosk dieser *TM*-Nummer auf den Leim gegangen, dann hätte er reklamiert. Die Gestaltung hat also ein manipulatives Potenzial, das zum Bedauern von Lutz vor allem von Werbe- und Verkaufspsychologen ausgenutzt wurde. Lutz wollte seine Berufskollegen mittels visueller Verfremdung hierfür sensibilisieren. Zudem stellte er in jedem Heft von 1977 Konzept und Erfolgsgeschichte der jeweils plagiierten Zeitschrift vor. (Barbara Junod)

<https://www.eguide.ch/de/objekt/typographische-monatsblaetter-12/>